Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Dezember 2014

Liebe EfEU-Unterstützer_innen!

Auch die Dezemberausgabe unseres Newsletters wurde großteils von unserer Praktikantin, Lydia Linke, erstellt. Wir möchten uns herzlich für ihre Arbeit bedanken. Der letzte Newsletter im Jahr beinhaltet viele Rezensionen (S. 2-4), einige Medienhinweise (S. 4-5) und spannende Veranstaltungstipps (S. 6-11). Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2015. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2015 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-Unterstützer_innen per Post gratis die Projekt- und Kulturplanerin von Flying Eye zu. Wir freuen uns, wenn Sie EfEU auch 2015 wieder (finanziell) unterstützen. Informationen zum Unterstützungsbeitrag finden Sie am Ende dieser Seite.

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger (Obfrau des Vereins EfEU)

Einen
wunderschönen Winter
und ein gutes 2015
wünschen

Claudia Schneider
Bärbel Traunsteiner
Renate Tanzberger

Foto: Renate Tanzberger

Danksagung

EfEU erhielt 2014 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen MA57 Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2015** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **25 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entlehnen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zuzusenden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Rezensionen

🕮 Plötzlich war ich im Schatten. Mein Leben als Illegale in Deutschland

Ela Aslan, Veronika Vattrodt, Arena Verlag 2012, ISBN: 978-3401065847, 174 Seiten, Preis: 10,30€

Das Buch erschien in einer Reihe, in der junge Menschen „ungefiltert, authentisch und direkt aus ihrem Leben erzählen" [aus dem Klappentext]. Weitere Bücher der Reihe beschäftigen sich zum Beispiel mit dem Thema „Mein Leben im Gefängnis", „Mein Leben als Ritzerin" oder „Mein Leben mit der Magersucht".

In dem nun vorgestellten Band erzählt Ela ihre Geschichte. Diese beginnt mit ihrem Abflug nach Deutschland, wo sie nach zwei Jahren endlich wieder ihre Eltern und Geschwister trifft. In Rückblenden erzählt Ela immer wieder von ihrem Leben in der Türkei, wo sie sehr frei aufwachsen konnte – bis die politische Verfolgung ihrer Familie sehr nahe kam und diese nach Deutschland floh. Als 12jährige ist sie nun mit einer Situation konfrontiert, die für alle Beteiligten schwer auszuhalten ist: ein Leben in der Illegalität, das sich über mehrere Jahre zieht. Das Buch verfällt in keine Schwarz-Weiß-Malerei, sondern schildert sehr differenziert, mit welchen Herausforderungen, Ela und ihre Familie konfrontiert sind. Auf der einen Seite eine unmenschliche Asylgesetzgebung, auf der anderen Seite immer wieder Menschen, die Ela und ihrer Familie helfen und für ihr Aufenthaltsrecht kämpfen. Wie sehr die unerträgliche Situation zehrt, zeigt sich beispielsweise am Vater, der seinen Lebenswillen zusehends verliert. Ela selbst muss wesentlich mehr Verantwortung übernehmen als einem Kind / einer Jugendlichen zu wünschen ist. Die Geschichte empfiehlt sich gerade auch für Menschen, die Migrant_innen ablehnend gegenüber stehen.

Auf der Seite www.arena-verlag.de/sites/arena-verlag/files/attachments/Aslan_Schatten.pdf des Arena-Verlags findet sich didaktisches Material von Theo Kaufmann für den Einsatz des Buches im Unterricht.

Rezension von **Renate Tanzberger**

🕮 Vom Glücksballon in meinem Bauch: Kinder erleben häusliche Gewalt

Sandra Fausch, Marion Mebes, Andrea Wechlin, Idee und Illustration: Claudia Rothenfluh, hg. von der Bildungsstelle Häusliche Gewalt Luzern, mebes & noack, 2011, 32 Seiten, ISBN 978-3927796959, Preis: 19,10€

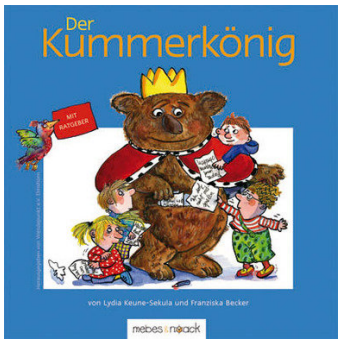
Auf der ersten Seite erzählt ein Kind „Ich war richtig glücklich mit meiner Familie". Aber schon auf der nächsten Seite ändert sich das. Es gibt Krach („Ich hatte schon mal erlebt, dass meine Eltern sich streiten. Aber das hier war anders.") und das ist der Beginn von mehr (Beschimpfungen, körperliche Gewalt gegen die Mutter durch den Vater,…). Das Kind erlebt verschiedenste Gefühle (Angst, Wut, Verzweiflung, macht sich manchmal auch Vorwürfe). Schließlich erzählt das Kind der Sportlehrerin von seinen Ängsten. Und diese hilft, dass das Kind wieder Kraft findet und verspricht, dass sie mit der Mutter redet, „wenn es einmal so schlimm wird, dass ich es nicht mehr aushalten kann". Auf der letzten Seite geht es ums Hilfe holen – für kleine und große Menschen. Ein Buch mit eindrucksvollen Bildern und toller Farbgestaltung und einem Kind, dessen Geschlecht irrelevant ist. Im Buch versinnbildlicht der dunkle Sorgenballon Angst und Bedrohung, der sonnige Glücksballon Freude, Kraft, Hoffnung. Daher gibt es zum Buch zwei Luftballons: einen schwarzen und einen gelben. Eine Alternative wäre es, die Kinder selbst Farben für den Sorgen- und den Glücksballon wählen zu lassen, damit die es nicht zu Verstärkungen schwarz = negativ kommt.

Dem Kinderbuch ist ein 32-seitiger Ratgeber für die pädagogische Praxis beigelegt, der einerseits theoretische Texte (z.B. zum Thema „Was ist häusliche Gewalt?", „Wie können wir Kinder unterstützen, die zu Hause häusliche Gewalt erfahren?",…) und andererseits Materialien für die pädagogische Praxis enthält. Für Kinder ab 4 Jahren empfohlen.

Rezension von **Renate Tanzberger**

🕮 Der Kummerkönig

Lydia Keune-Sekula, Illustrationen: Franziska Becker, hg. von Wendepunkt Elmshorn, mebes & noack, 2011, 32 Seiten, ISBN 978-3927796935, Preis: 19,10€



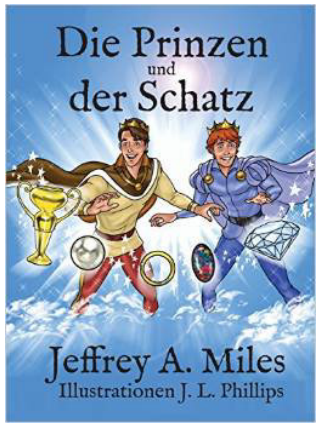
In kurzen, gereimten Geschichten und mittels bunter Bilder werden Situationen geschildert, die Kindern Kummer bereiten (streitende Eltern, eine depressive Mutter, erzwungene Begrüßungsküsse, ein schlagender Vater, zur Strafe im finsteren Keller eingesperrt werden, der Tod eines Haustieres, körperliche Gewalt durch Gleichaltrige,…). Der Kummerkönig, ein kleiner Bär, kommentiert die Situationen und die Gefühle, die dabei auftauchen können. Und wer will, kann den eigenen Kummer dem Bären in seine Bauchtasche legen.

Dem Kinderbuch ist außerdem ein 32-seitiger Ratgeber für die pädagogische Praxis beigelegt, der einerseits theoretische Texte (z.B. zum Thema Traumatisierung, zu Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung) und andererseits Materialien für die pädagogische Praxis enthält. Für Kinder ab 4 Jahren empfohlen.

Rezension von **Renate Tanzberger**

🕮 Die Prinzen und der Schatz

Jeffrey A. Miles, Illustration: J. L. Phillips, Übersetzung: Judith Menzl, Handsome Prince Publishing 2014, ISBN-13: 978-0991053643, 26 Seiten, Preis: 16,94€



Die Prinzen und der Schatz ist ein Kinderbuch, welches unter dem Originaltitel „The princes and the treasure" ebenfalls 2014 in den USA erschienen ist. Jeffrey A. Miles erzählt darin die Geschichte zweier Männer, die verschiedene Abenteuer miteinander erleben und sich schlussendlich ineinander verlieben. Vom behandelten Thema her stellt das Buch aus Diversitätsperspektive eine Bereicherung der breiten Palette an Kinderbücher dar, indem es eine schwule Abwandlung traditionell heteronormativer Prinzessinnenerzählungen anbietet. Leider ist es jedoch aus mehreren Gründen nicht zu empfehlen: Zum einen ist die deutsche Übersetzung der US-amerikanischen Germanistik-Studentin Judith Menzl von der Universität von Arizona durchzogen von Grammatik- und Vokabelfehlern. Ein Lesen des Textes vor allem im Zuge von Lese- und Schreiblernprozessen in der Primarstufe ist daher nicht empfehlenswert. Zum anderen ist die bildliche Darstellung der Personen sehr eindimensional, indem äußerst klassisch-normative Bilder gewählt wurden. So haben alle Figuren eine ‚weiße' Hautfarbe und sind bis auf eine alte Frau und eine Mutter durchwegs (und teils unnatürlich) schlank - vor allem die ganz in rosa gekleidete Prinzessin. Die Anreicherung des relativ kleinen Feldes der Kinderliteratur zu alternativen Lebens- und Liebensformen ist immer begrüßenswert, eine vielfältigere Illustration jedoch unbedingt wünschenswert!

Rezension von **Bärbel Traunsteiner**

🕮 Pionierinnen. Die fabelhafte Welt der Frauen in der Technik. Porträts von Frauen in technischen Berufen. Band 4

Gerlinde Knaus, Mußе-Kunst 2014, ISBN: 978-3-200-03755-7, 80 Seiten, Preis: 23€

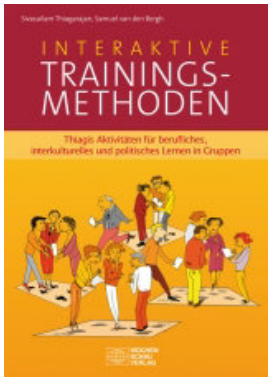
Der vierte Band der Reihe „Pionierinnen. Die fabelhafte Welt der Frauen in der Technik" portraitiert Frauen, die in und mit technischen Berufen arbeiten. Das Buch soll vor allem jungen Frauen Mut machen, ihren Begabungen zu folgen und sich für eine technische Ausbildung oder Studium zu entscheiden. Nach einleitenden Worten zu Berufswahl und Rollenklischees enthält der Band eine kurze historische Rückschau auf Frauen und Technik aus dem Technischen Museum Wien. Ehemals biologistische Begründungen für die Ausgrenzung von Frauen aus technischen Berufen sind längst nicht mehr tragfähig, jedoch entscheiden sich immer noch wenige junge Frauen für eine naturwissenschaftlich-technische Ausbildung. Dem positive und ermutigende Portraits von Frauen aus der Technik entgegen zu stellen, ist dann auch der Hauptteil des Buches. Darin erzählen Frauen aus ihrem Fachbereich, von

ihren Aufgaben und Begeisterungen. Sie erzählen aber auch von Ausgrenzungen durch männliche Kollegen, darüber, wie es sich mit einem ‚Exotinnenstatus' leben und arbeiten lässt und ermutigen dennoch, dass alle ihren Interessen und Passionen folgen sollten. Ein sehr positiv stimmendes Buch, welches mit den Einzelportraits auch gut für die Berufsorientierung geeignet ist. Es bleibt zu hoffen, dass Frauen in der Technik bald keine Pionierinnen mehr sein müssen.

Rezension von **Lydia Linke**

🕮 Interaktive Trainingsmethoden. Thiagis Aktivitäten für berufliches, interkulturelles und politisches Lernen in Gruppen

Sivasailam Thiagarajan, Samuel Bergh, Wochenschau Verlag, 2014, 318 Seiten. ISBN 978-3-89974-989-2, Preis: 30,70€



„Erstmalig im deutschen Sprachraum erscheinen Thiagis interaktive Trainingsmethoden mit über 70 Aktivitäten und Texten. Die Methoden eignen sich für berufliche, interkulturelle und politische Bildungsarbeit im Unternehmen, im Klassenzimmer oder im Seminarraum. Sie sind ein Schlüssel für das respektvolle Miteinander in Beruf und Alltag und einfach in der Implementierung. Die Übungen zeichnen sich durch übersichtliche Darstellung aus und sind handlungsorientiert." [aus der Verlagswebsite www.wochenschau-verlag.de/interaktive-trainingsmethoden.html]

Thiagi ist die Kurzform für den Sozialwissenschaftler Sivasailam Thiagarajan, Samuel van den Bergh ist Professor für Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Diversity Management in Zürich. Das Buch gliedert sich in arbeitsphasenspezifische Übungen (z.B. zum Einstieg, Wachrüttler, zur Reflexion,…) sowie themenspezifische Übungen (z.B. zu interkulturellem Lernen, Umgang mit Vielfalt). Ich kann bei einigen Methoden / Übungen etwas für meine Arbeit mit Gruppen mitnehmen, bin aber beim Lesen des Buches immer wieder irritiert gewesen. Allzu oft gibt es innerhalb der Übungen Wettbewerbssituationen, die ich für kontraproduktiv für gelingendes Lernen halte. Meines Erachtens kommt auch das im Untertitel verwendete Thema politisches Lernen in diesem Trainingsbuch zu kurz, auch fehlt mir eine Erklärung, was die Autoren (und die Co-Autorin Annette Gisevius unter Kultur verstehen. Aus einer Geschlechterperspektive ist mir ein kreativer Umgang mit Sprache aufgefallen: männliche und weibliche Formen wechseln einander – mehr oder minder – ab, das jeweils andere Geschlecht soll sich mitgemeint fühlen. Dass es genau zwei Geschlechter gibt, wird jedoch nicht hinterfragt („die beiden Geschlechter" S. 166). Aus meinem pädagogischen Verständnis heraus bin in auch skeptisch, wenn den Trainer_innen am Ende einer Übung empfohlen wird „Erklären Sie, dass Sie eine einmalig talentierte Gruppe von Teilnehmern vor sich haben." (S. 140) – das erscheint mir doch sehr berechnend und zu losgelöst von der konkreten Situation / Gruppe. Empfehlenswert für alle im Trainingsbereich, die mit einer kritischen Perspektive an das Buch herangehen und Übungen gerne abwandeln.

Rezension von **Renate Tanzberger**

Medienhinweise

Gewaltfrei leben. Kampagne zur Verhinderung von Gewalt an Frauen und Kindern

Gewalt an Frauen passiert täglich und in allen Kontexten – im öffentlichen Raum, in der Arbeitsstelle, Zuhause oder innerhalb einer Partnerschaft. Vor allem bei häuslicher Gewalt sind Kinder direkt oder indirekt immer mit betroffen. Damit jede Frau das Recht auf Gewaltfreiheit leben kann, braucht es Veränderungen und ein Umdenken in der Gesellschaft. Die Kampagne GewaltFREI leben – koordiniert vom Bundesministerium für Bildung und Frauen und vom Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) in Kooperation mit der Bundesjugendvertretung (BJV) und der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie – soll Präventionsarbeit leisten. Es kann die Wanderausstellung Silent Witnesses („Stumme Zeuginnen") ausgeliehen und Informationsmaterial bestellt werden.

Mehr Informationen und Material zum Download unter www.gewaltfreileben.at/de/

Internationaler Frauentag – Ausschreibung des „Troll-Borostyáni-Preis 2015“ für Mädchenprojekte

Die Stadt und das Land Salzburg schreiben zur Förderung von Projekten von und für Mädchen den „Troll-Borostyáni-Preis 2015“ aus. Bewerben können sich Mädchen und junge Frauen zwischen 16 und 21 Jahren, die ein Mädchenprojekt konzipieren. Es wird je ein Projekt aus dem Land und der Stadt mit 3000€ gefördert. Inhaltliche Beschränkungen gibt es keine, sehr gern können allerdings Migration oder Behinderung einen Schwerpunkt des Projektes bilden. Das Ziel des Projektes, die Zielgruppe, Inhalt und Projektschritte sowie ein Finanz- und Zeitplan sollen in der Bewerbung enthalten sein. Einreichfrist ist der 6. Februar 2015; Einreichungen sind an das das Frauenbüro der Stadt und des Landes Land zu richten, die Preisverleihung findet am 6. März 2015 in Salzburg statt.

Mehr Infos unter www.salzburg.gv.at/frauen oder www.stadt-salzburg.at/Frauen

Kreativwettbewerb für Schüler_innen und Studentinnen „Frauen setzen starke Zeichen“

„Mehr Frauen für Technik begeistern“, unter diesem Motto schreiben Cox Orange und TechWoman zwei Wettbewerbe aus – einen für Schüler_innen und einen für Studentinnen von technischen Universitäten oder Hochschulen. Sie laden ein, sich über heute aktive Frauen in der Technik zu informieren und dazu Beiträge in Wort, Bild (Zeichnung oder Grafik) oder Film einzureichen. Für die Schüler_innen winken Sachpreise, die Studentin kann sich über ein Praktikum in der Direktion für Technik, Online und neue Medien des ORF freuen. Die Preisverleihung findet im Rahmen des ‚Technolution Herbstkongresses’ am 16. Oktober im Technischen Museum Wien statt. Beiträge in deutscher Sprache können bis 3. Juli 2015 eingereicht werden. Nähere Informationen unter: www.technolution.info/der-wettbewerb/kreativwettbewerb-2015

Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik

Eine Handreichung von Teresa Schweiger und Philipp Leeb für geschlechterreflektiertes Arbeiten mit Volksschulkindern. Mädchen vermehrt für Naturwissenschaften und Technik sowie Buben/Burschen für soziale und pflegebezogene Themen zu interessieren, ist ein wichtiger Schritt bei der Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter. Die Handreichung bietet zahlreiche Anregungen sowohl für Projektwochen oder -tage als auch für kürzere Unterrichtssequenzen.

Download unter: www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/MiTJiP_DruckversionCMYKx.pdf

Kalender 2015 des AEP

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft ist ein Wandkalender für das Jahr 2015, gestaltet von der Künstlerin Judith Klemenc, erschienen.

Die 12 Zeichnungen zu unterschiedlichen Typen von Feministinnen greifen humorvoll und selbstironisch Zuschreibungen auf und wurden erstmals in einer Ausgabe der Zeitschrift AEP-Informationen abgedruckt.

Limitierte Auflage, Höhe: A4.

Bestellung um 5€ (plus Versandkosten) unter: office@aep.at.

Mehr Infos unter: www.aep.at

Veranstaltungshinweise

GANZ ÖSTERREICH

One Billion Rising 2015

Eine von drei Frauen oder Mädchen auf diesem Planeten wird im Laufe ihres Lebens belästigt, geschlagen oder vergewaltigt. Frauen erleben Gewalt körperlich, sexuell, seelisch, wirtschaftlich oder sozial. Das sind eine Milliarde Frauen. Am **14. Februar 2015** erheben sich weltweit wieder eine Milliarde Menschen und tanzen für das Ende dieser Gewalt. Es soll Stärke und Solidarität über alle Grenzen hinweg gezeigt werden. Auf www.onebillionrising.org/ gibt es Infos zu bereits geplanten Demos und Aktionen. Bisher gibt es in Österreich Veranstaltungen in Wien und Salzburg. Weiters können neue Aktionen angemeldet werden.

OBERÖSTERREICH

FIT Infotage 2015 an der Johannes Kepler Universität Linz

Kurz vor Ende des Wintersemesters finden an der Johannes Kepler Universität Linz die FIT (Frauen in die Technik) Infotage für Schülerinnen statt. Es werden zahlreiche naturwissenschaftlich-technische Studiengänge, sowie der Alltag an einer Uni vorgestellt. Die Schülerinnen können an Mustervorlesungen, Technikschnuppern und am Marktplatz der Technik (einer Infomesse zu technisch-naturwissenschaftlichen Studienmöglichkeiten in Oberösterreich) teilnehmen. Weiters besteht die Möglichkeit mit Studierenden, Absolvent_innen und Dozent_innen zu sprechen und zu diskutieren. Mehr Infos und das Programm gibt es unter: www.fit.jku.at, Anmeldungen unter: www.fit.jku.at/schnuppertage/anmeldung/anmeldung.htm

Termin: **09. bis 10. Februar 2015**, 09:00 bis 13:20 Uhr
Ort: Johannes Kepler Universität Linz
Anmeldung: **Projekt FIT - Frauen in die Technik Johannes Kepler Universität Linz**
Ing.in Mag.a Marianne Littringer
Altenberger Straße 69
4040 Linz
☎ 0732 / 2468-3224
fit@jku.at

SALZBURG

Making Art, Making Media, Making Change

Das Wissenschaftskommunikationsprojekt „Making Art, Making Media, Making Change“ bringt Jugendlichen – vor allem Mädchen und jungen Frauen – in der Altersgruppe 12 bis 26 Jahren alternative Medien und Kulturproduktionen mit feministischen und antirassistischen Perspektiven näher und ermutigt sie, selbst aktiv zu werden und für sich neue Handlungsräume zu erschließen. Zudem wurde eine Toolbox mit künstlerisch-pädagogischen und archivarischen Materialien für die Vermittlung in schulischen und außerschulischen Kontexten entwickelt.

Inhalte des Vormittags sind: Vorstellung des Projektes und Diskussion; Gemeinsames Ausprobieren und Experimentieren mit den künstlerisch-pädagogischen Materialien; Zine Workshop mit Einführung in den Kontext alternativer feministischer Medienproduktion und Vorstellung der Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit mit Zines (kurz für engl. „magazine”).

Termin: Freitag, **13. Februar 2015,** 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort:	Bergstraße 12, 1. Stock, Atelier
Kosten:	Die Teilnahme ist kostenlos.
Infos und Anmeldung:	**make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg** Glockengasse 4c 5020 Salzburg ☎ 0662 / 80 42 21 71 make.it@salzburg.gv.at www.salzburg.gv.at/make-it

Mit Herz und Blut! Mobbing und Ausgrenzung unter Mädchen

Mädchen können so gemein sein: „Zickenalarm“ oder „Hühnerhaufen“ sind noch harmlose Worte dafür, was Mädchen sich untereinander antun können: von körperlichen Attacken wie Haare ziehen oder Prügeleien über psychische Gewalt bis hin zu sozialer Ausgrenzung oder online Erpressung. Wie Pädagog_innen mit Gewalt von und unter Mädchen gendersensibel umgehen können, klärt dieses Seminar von und mit Regina Rauw. Seminarinhalte sind u.a. wie Pädagog_innen Mädchen in der Entwicklung einer offenen Konfliktkultur unterstützen können, der eigene Umgang mit Konflikten und Analyse und Weiterdenken von Praxisbeispielen anhand der Methoden des Forumtheaters.

Termin:	Montag, **16. März 2015,** 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	Sitzungszimmer der Landesdirektion, Ciemseehof, 5010 Salzburg
Kosten:	50€
Anmeldeschluss:	15. Februar 2015
Infos und Anmeldung:	**make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg** Glockengasse 4c 5020 Salzburg ☎ 0662 / 80 42 21 71 make.it@salzburg.gv.at www.salzburg.gv.at/make-it

STEIERMARK

gender UPDATE-Weiterbildung zu islamischem Feminismus

Gibt es einen islamischen Feminismus? Wo liegen Spannungsfelder und wo gibt es Möglichkeiten für gemeinsame Strategien für eine sozial gerechtere Gesellschaft?

Immer wieder ist in öffentlichen Diskussionen zu hören, dass der Islam eine frauenfeindliche Religion und mit Frauenunterdrückung untrennbar verbunden ist. Das Kopftuch sei das sichtbare Zeichen für diese Unterdrückung. Eine immer größere Zahl an praktizierenden Musliminnen bezeichnen sich als Feministinnen und setzen sich für die Rechte von Frauen ein. Aber: Gibt es einen islamischen Feminismus oder einen feministischen Islam? Und wie verhält er sich zum Feminismus nach westlichem Verständnis? Wo liegen Spannungsfelder und wo gibt es Möglichkeiten für gemeinsame Strategien für eine sozial gerechtere Gesellschaft?

Das Seminar richtet sich an Personen, die ihre interkulturelle Arbeit professionalisieren möchten.

Termin:	Freitag, **30. Jänner 2015**, 10:30 bis 16:30 Uhr
Ort:	Palais Thinnfeld (8020 Graz, Mariahilferstraße 2, 2. Stock)
Kosten:	80€
Anmeldung:	bis 09. Jänner unter anmeldung@frauenservice.at oder 0316 716022
Detaillierte Infos:	www.genderwerkstaette.at/gw-home/angebote/aktuelle-bildungsveranstaltungen/85-feminismus-und-islam
Kontakt:	**Verein Frauenservice Graz** Lendplatz 38 8020 Graz ☎ 0316 / 71 60 22 anmeldung@frauenservice.at www.frauenservice.at

FIT Infotag 2015 und Technik-Schnupperprogramm

Foto von der Website

Frauen und junge Mädchen für technische Ausbildungen zu motivieren ist die Aufgabe des FIT Programms. Besonders Schülerinnen, die kurz vor der Studienwahl stehen, sollen ermutigt werden ihren Neigungen und Begabungen zu folgen. An der TU Graz können Schülerinnen sich zu technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen an der Karl-Franzens-Universität Graz, der Montanuniversität Leoben, der FH Burgenland, der FH Campus 02 und der FH Joanneum informieren. Weiters können sie sich mit Studierenden und Absolvent_innen der Universitäten und Hochschulen austauschen und sich zu Ferialjobprogrammen und Technik-Schnupperprogrammen anmelden.

Termin:	FIT Infotag: **09. Februar 2015**, ab 09:00 Technik-Schnupperprogramm: **10. bis 12. Februar** (Infos dazu am FIT Infotag)
Ort:	TU Graz, Petersgasse 16, Physikgebäude, Hörsaal P1, 8010 Graz
Anmeldung:	**FIT – Frauen in die Technik Steiermark / Kärnten** Büro für Gleichstellung und Frauenförderung Verena Rexeis TU Graz Mandellstraße 15/I 8010 Graz ☎ 0316/873-6096 v.rexeis@tugraz.at https://www.fit.tugraz.at/index.php/wbindex/start

TIROL

Fachtagung: Präventiv Handeln gegen sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit

Jugendliche erleben Gewalt und sexualisierte Gewalt vor allem dort, wo sie eigentlich ganz Anderes erwarten – in der Beziehung zu ihnen nahe stehenden Menschen – den Eltern, Verwandten, engen Freund_innen, der Familie, in der Schule, in Jugendgruppen, im Sport. Sexualisierte Gewalt selbst zu erfahren oder daheim mit zu erleben, ist für Jugendliche eine beängstigende Erfahrung, die sie bis weit in das Erwachsenenleben prägen wird. Gewalt zerstört Vertrauen, schränkt ein und verbreitet Angst. Manche Gewalterlebnisse verletzen Menschen ein Leben lang.

Jede und jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Jugendliche gewaltfrei aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Die Tagung lädt ein, sich fachkundig zu machen, Definitionen für Gewalt zu finden und Handlungsstrategien gegen Gewalt zu entwickeln. Die Fachtagung will auch diesbezüglich sensibilisieren und regt die TeilnehmerInnen an, wahrzunehmen, hinzuschauen und anzusprechen. Die Tagung wendet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter_innen in der kirchlichen, verbandlichen und Offenen Jugendarbeit.

Termin:	Samstag, **14. März 2015**, 08:30 bis 17:30 Uhr
Ort:	Landhaus 1, Eduard Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck
Kosten:	Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen: 40€, Hauptamtliche Mitarbeiter_innen: 50€
Anmeldung:	Anmeldung bis 02. März 2015
Programm:	www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/gesellschaft-soziales/kinder-und-jugendliche/jugendreferat/downloads/Fachtagung_Gewalt_14.3.2015.pdf
Kontakt:	**Haus der Begegnung** Rennweg 12 6020 Innsbruck ☎ 0512/587869-12 hdb.kurse@dibk.at

WIEN

Transformation von Werbesexismen. Werbetrends zwischen Pornographisierung und Infantilisierung

Debatten zu Sexismen stehen seit der Neuen Frauenbewegung der 70er Jahre in einer Tradition feministischer Medien- und Repräsentationskritik. Sexualisierung und Infantilisierung von Models in ihrer Funktion, Produkte anzupreisen und Kaufentscheidungen positiv zu beeinflussen, waren und sind praxisrelevante Dauerabwertungen von Frauen in den symbolischen Ordnungsprinzipien der Werbewirtschaft. Ulli Weish, unter anderem Mitglied der 'Wiener Watchgroup gegen Sexismus in der Werbung' diskutiert in ihrem Vortrag, welche Funktionen und Phänomene aktuell in einem gesellschaftlichen Klima der industrialisierten und markenaffinen Sexualisierung zu beobachten sind.

Termin: **13. Jänner 2015**, 19:00 Uhr
Kosten: 2,90€ Unkostenbeitrag
Ort: Stichwort, Gusshausstraße 20/1A+B, 1040 Wien

FIT Studieninformationstage 2015

Vom **26. – 28. Jänner 2015** finden an der TU Wien die FIT INFOTAGE statt, an denen Universitäten, Fachhochschulen und namhafte Betriebe über Studienfelder und Berufe in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik informieren. Dabei werden Schülerinnen höherer Schulen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland unterschiedliche Möglichkeiten zum persönlichen Ausprobieren und direkten Kennenlernen von fachlichen Inhalten geboten. Den Mädchen und jungen Frauen ab einem Alter von ca. 16 Jahren wird die breite Palette an technischen und naturwissenschaftlichen Ausbildungsoptionen und späteren Berufsfeldern aufgezeigt.

Weitere Informationen unter: http://sprungbrett.or.at/news/fit-infotage/ und das Programm unter: www.fitwien.at/uploads/images/fit2015/FITprogramm_2015_web.pdf

Platzreservierungen für die einzelnen Workshops ist vom 13. bis 20. Jänner 2015 auf der Website www.fitwien.at möglich.

Termin: **26. bis 28. Jänner 2015**, 09:00 bis 16:30 Uhr
Ort: FH Technikum, FH Campus, Universität Wien, Universität für Bodenkultur, Technische Universität
Anmeldung: **Verein Sprungbrett**
Hütteldorfer Straße 81b, Stg. 1/2. Stock/Top 4
1150 Wien
☎ 01/ 789 45 45
fitwien@sprungbrett.or.at
www.fitwien.at

Selbstlaut Seminarreihe

Seminar 9: Im Strudel der Missbrauchsdynamik - die Situation der Helfenden

Pädagog_innen spielen bei der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen eine bedeutende Rolle, insbesondere, wenn diese im familiären Umfeld ausgeübt wird. Sie finden sich dann im Spannungsfeld zwischen dem gefühlsverwirrten Kind und dem manipulativen Missbraucher wieder. Die Sensibilisierung für Spaltungsmechanismen und ein guter Umgang damit stehen im Zentrum des Seminars. Wir suchen gemeinsam nach Wegen aus dem „Ohnmachtszwischenraum".

Termin: Dienstag, **27. Jänner 2015**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Sevil Eder & Lilly Axster

Seminar 10: Prävention machen. Materialien und Anregungen für alle Altersstufen

Wirksame Vorbeugung ist kein Tages- oder Wochenprojekt. Prävention ist eine Haltung, die sich im Alltag mit Kindern und Jugendlichen spiegelt. So wenig es ein Allgemeinrezept gibt, so viele Möglichkeiten gibt es, gewaltpräventive Inhalte zu vermitteln. Wir stellen Arbeitsmaterialien rund um Gefühle, Identität, Rollenbilder, Persönlichkeit, Liebe, Zustimmung und Grenzen setzen, Hilfeholen, Sexualität(en) und Lebensformen, Beziehungen und Solidarität zum Ausprobieren bereit und erläutern ihre Relevanz für die Prävention.

Termin: Dienstag, **17. Februar 2015**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Maria Dalhoff & Christine Klimt

Seminar 11: Institutionelle Strukturen, die Missbrauch begünstigen, erkennen und verändern

Dieses Seminar richtet sich an Personen in Leitungspositionen von pädagogischen Einrichtungen. Fälle von sexuellem Missbrauch durch Mitarbeiter_innen in pädagogischen Einrichtungen sind keine Seltenheit und kein Zufall, sondern Resultat von strategischem Vorgehen derer, die sexuelle Gewalt ausüben. Möglichkeiten, Täter_innen abweisende Strukturen in Institutionen herzustellen, werden im Seminar erarbeitet: Präventiv wirkende Maßnahmen im Bewerbungsverfahren und in Dienstverträgen, institutionelle Absprachen zur Gewährleistung von grenzachtendem Umgang, und die Entwicklung einer Kultur der Transparenz und Rückmeldung.

Termin: Dienstag, **24. Februar 2015**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Stefanie Vasold & Maria Dalhoff

Nähere Infos zur Seminarreihe:

Kosten: 80€, der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen
Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung
Ort: Selbstlaut-Büro
Infos und Anmeldung: **Verein Selbstlaut**
Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)
1090 Wien
☎ 01 / 810 90 31
office@selbstlaut.org
www.selbstlaut.org

GENDER SALON an der FH Campus Wien: Lessons learned an österreichischen Hochschulen? Von Gleichstellungspolitiken für Frauen hin zur Inklusion von „MigrantInnen“ und weiteren unterrepräsentierten Gruppen – Diskurse, Strategien und Forschungsergebnisse.

In Österreich haben Gleichstellungspolitiken in Wissenschaft und Forschung eine lange Tradition. So wurden beispielsweise im Universitätsbereich von Beginn an drei Zielsetzungen verfolgt: (1) Erhöhung der Präsenz von Frauen in allen Bereichen und auf allen Hierarchieebenen, (2) Verankerung einer Gender-Dimension in der Forschung und (3) Abbau von strukturellen Barrieren für Frauen. Die Entwicklung der letzten Jahre an Universitäten zeigt eine Reihe von Erfolgen, wie z. B. den steigenden Frauenanteil bei Professuren und im Hochschulmanagement sowie die Verankerung von Gender-Studies in immer mehr Bereichen (zuletzt in der Medizin). Trotz dieser positiven Entwicklungen hat sich kaum etwas an der horizontalen Segregation oder dem vorherrschenden Wissenschaftsideal verändert. Es entsteht also die paradoxe Situation, dass eine Vielzahl von Maßnahmen erfolgreich implementiert ist, aber die angestrebten Wirkungen nur teilweise realisiert werden können. Im Rahmen des Vortrags wird diskutiert, inwieweit die Erfahrungen mit Geschlechtergleichstellungspolitiken – insbesondere auch deren Grenzen – an Universitäten für die Entwicklung eines aktiven Diversitätsmanagements konkret genutzt werden können und inwieweit diese Erfahrungen für Fachhochschulen relevant sind. Online-Anmeldung unter bis 06. Februar 2015.

Termin: Donnerstag, **12. Februar 2015**, 18:30 bis 20:00 Uhr
Ort: FH Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien, Erdgeschoß, Festsaal
Dozentin: Dr.in Angela Wroblewski

Anmeldung: bis 06. Februar 2015 unter
https://umfrage.fh-campuswien.ac.at/index.php?sid=47269&lang=de
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos
Veranstalterin: **FH Campus Wien**
Gender & Diversity Management
Favoritenstraße 226
1100 Wien
☎ 01 / 606 68 77-6142
gm@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

All identities welcome! Sexuelle Orientierungen und Genderidentitäten als Diversitätskategorien in Bildungsinstitutionen

Die FH Campus Wien hat im Juni 2014 als erste Fachhochschule Österreichs die Regenbogenfahne vor dem FH-Gebäude gehisst. Im November 2014 wurden von Lehrenden, Mitarbeitenden und Studierenden LGBTIQQA*-Gruppen („Regenbogengruppen“) als FH-Netzwerke gegründet. Im Rahmen eines Vortragsnachmittags wollen wir uns als nächsten Schritt der Frage widmen, inwiefern sexuelle Orientierungen und unterschiedliche Genderidentitäten in Bildungsinstitutionen eine Rolle spielen. Werden diese Themen ignoriert, als Tabu behandelt? Oder gibt es Möglichkeiten für Vielfalt, die sich in Studium und Arbeit, in der Organisationskultur und in der Lehre selbstverständlich und anerkannt zeigen?

Termin: Montag, **23. März 2015**, 14:00 bis 18:30 Uhr
Ort: FH Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien, Festsaal
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung: **FH Campus Wien**
Gender & Diversity Management
Favoritenstraße 226
1100 Wien
☎ 01 / 606 68 77-6142
gm@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

Workshop: Genderinklusive Didaktik in technischen Ausbildungen

Mit der Zielsetzung, Mädchen und Frauen für technische Berufe zu begeistern und sie auch während der Ausbildung entsprechend zu motivieren, rückt die Gestaltung der fachspezifischen Didaktik in den Mittelpunkt. Dabei geht es darum, wie fachliche Inhalte vermittelt werden, wie der Unterricht gestaltet wird und wie Lernbedürfnisse von Männern und Frauen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Im Workshop werden die Grundpfeiler der genderinklusiven Didaktik erläutert und diskutiert.

Termin: **26. März 2015**, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Integrationszentrum Wien, Landstraße Hauptstraße 26, 1030 Wien
Anmeldung: **abif - analyse, beratung und interdisziplinäre forschung**
Einwanggasse 12, Top 5
1040 Wien
☎ 01/ 522 48 73
www.abif.at

VORANKÜNDIGUNG: Tagung „Mädchen*Buben*Gender*UND – Aktuelle Themen und Herausforderungen der Mädchen- und Bubenarbeit aus gendersensibler Perspektive“

Eine Tagung organisiert vom Verein poika in Kooperation mit dem Department Gender & Diversity Management FH Campus Wien und dem Verein EfEU.

Termin: **13. April 2015**, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Festsaal, FH Campus Wien (1100 Wien, Favoritenstraße 226)
Anmeldung: sind **ab Jänner 2015** über die Website www.poika.at möglich

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

„Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse“ (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gendersensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle
Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
www.efeu.or.at
verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.